



Studie: Ruhe vor dem Sturm?

Die deutsche Automobilindustrie nach der Abwrackprämie in Zahlen
Volumenprognosen 2009 – 2012
Restwertprognosen 2009 – 2015

Hintergrund zur Studie

- Die Automobilindustrie kämpft seit Jahren mit erheblichen Überkapazitäten und ist von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise stark betroffen
- Die im Januar 2009 durch die deutsche Regierung eingeführte Abwrackprämie (mittlerweile auf 5 Mrd. EUR aufgestockt) stützt die deutschen Autohersteller und Händler bisher erfolgreich (bereits über 1,7 Mio. Abwrackprämien beantragt)
- Restwerte sind über alle Segmente hinweg massiv eingebrochen – Risiken und Restwertverluste im zweistelligen Milliarden Euro-Umfang belasten bereits heute die Unternehmen
- Es herrscht Unsicherheit, wie sich die Krise aus Volumen und Restwertsicht in den kommenden Jahren auswirken wird

Fragestellungen der Studie

- Welche Auswirkungen hat die Weltwirtschaftskrise auf die Automobilindustrie in Deutschland?
- Welche Rolle spielt die Abwrackprämie in diesem Zusammenhang?
- Mit welchen Absätzen können Hersteller je Segment in den Jahren 2009 – 2012 rechnen?
- Wie werden sich die Restwerte in den kommenden 5 Jahren entwickeln?
- Was sind die Konsequenzen für Hersteller, Händler, Flottengesellschaften und -betreiber und welche Maßnahmen sollten sie jetzt einleiten?

Adressaten der Studie

- Fahrzeughersteller, Händler, Flottengesellschaften/-dienstleister und Fuhrparkbetreiber
- Interessenvertreter der Automobilindustrie
- Institutionelle Investoren
- Parteien und weitere Institutionen

Überblick über wesentliche Ergebnisse der Studie

- **Erhebliches Zusatzgeschäft in 2009**
 - Knapp 2 Mio. Abwrackprämien bis Jahresende (volle Ausschöpfung des Prämientopfes), davon 1,4 Mio. für Neufahrzeugkauf (0,6 Mio. für Jahreswagen)
 - Neufahrzeuge: 800 Tsd. zusätzliche Verkäufe aufgrund Abwrackprämie (insgesamt 3,6 Mio. Neufahrzeugverkäufe prognostiziert für 2009)
 - Jahreswagen: 400 Tsd. zusätzliche Verkäufe aufgrund Abwrackprämie (insgesamt 1,1 Mio. Besitztumschreibungen prognostiziert für 2009)
- **Fast 70% Mitnahme- und Vorzieheffekte bei Neufahrzeugen** (35% bei Jahreswagen)
 - Bei den Neufahrzeugen fallen zwischen 2010 und 2012 über 300 Tsd. Fahrzeuge weg
 - Bei Jahreswagen brechen Absätze 2010 bis 2012 um knapp 100 Tsd. Fahrzeug ein
 - Erhebliche Abwanderung der Käufer älterer Gebrauchter zu Neu- und Jahreswagen
- **Restwertverfall durch Überangebot an Gebrauchtwagen:** Bis 2010 erwarten wir Rückgang der Restwerte um über 10% vs. 2008 - Abwrackprämie beschleunigt Verfall
- **Restwerte werden bis 2015 nicht mehr das Niveau von 2008 erreichen (detaillierte Prognosen)**
- Die **Konsequenzen** für Hersteller, Händler und Flottengesellschaften sind erheblich. Jedoch gibt es Maßnahmen die Konsequenzen abzumildern

Inhaltsverzeichnis (gekürzt)

- **Abwrackprämie als Instrument zu PKW-Absatzssicherung in Deutschland**
 - Gesamtwirtschaftlicher Kontext
 - Einführung und Erweiterung der Abwrackprämie
- **Wirtschaftspolitische PKW-Absatzsicherungsmaßnahmen im europäischen Vergleich**
 - Übersicht über internationale Abwrackprämien
 - Erfolgsfaktoren und Risiken von Abwrackprämien
- **Historische Werte und Prognosen zu Volumen- und Segmententwicklungen**
 - Volumen- und Segmententwicklung bis 2008
 - Auswirkungen der Abwrackprämie in 2009 (Neuzulassungen, Jahreswagen)
 - Auswirkungen auf Standtage und Angebot an Gebrauchten
 - Quellen des Zusatzgeschäfts der Abwrackprämie in 2009 (Neuzulassungen, Jahreswagen)
 - Absatzprognosen 2010-2012 (Neuzulassungen, Junge Gebrauchte, nach Segmenten, sowie Sensitivitäten)
- **Effekte der Abwrackprämie auf Restwertniveaus**
 - Restwerttrends Historie 2005 bis April 2009 (Jahreswagen, 3-Jahre alte Gebrauchtwagen, und ältere Gebrauchte)
 - Restwertprognose 2009 – 2015 nach Segmenten und Alterstruktur
- **Konsequenzen und Empfehlungen**
 - Fahrzeughersteller
 - Details zu den Top Herstellern nach Absatzvolumina (inkl. Kommentierung)
 - Händler
 - Flottengesellschaften
 - Umwelteffekte (CO2)
 - Sicherheitseffekte

Preis für Studie/ Auslieferung

- **9.500 EUR pro Studie + MwSt.**
- **Auslieferung als PDF-Datei sowie als gebundenes Exemplar**

Über EurotaxSchwacke/ EurotaxGlass's

- **Über EurotaxGlass's International AG:** EurotaxGlass's ist Europas führender Anbieter von Daten, Lösungen und Business Intelligence Dienstleistungen für die Automobilindustrie. Das Unternehmen, mit Sitz in Freienbach in der Nähe von Zürich/Schweiz, ist mit 660 Mitarbeitern in 30 Ländern tätig. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website www.eurotaxglass.com.
- **Über EurotaxSchwacke GmbH:** EurotaxSchwacke ist eine Tochtergesellschaft der EurotaxGlass's Gruppe. Das Unternehmen wurde 1957 von Hanns W. Schwacke als Verlag gegründet und konnte bald darauf den Klassiker Schwacke Liste für Pkw als Standard bei der Ermittlung von Gebrauchtwagenpreisen etablieren. Heute bietet der unabhängige Dienstleister automobiler Marktanalysen, Analysen und Software-Lösungen mit den Schwerpunkten Restwertermittlung und -management sowie Schadenkalkulation an. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website www.schwacke.de.
- **Über EurotaxGlass's Global Services Division:** Die Global Services Division (GS) berät Hersteller mit der Zielsetzung der Etablierung einer nachhaltigen Restwertpolitik und bietet Studien, Analysen und Beratungsdienstleistungen zu einem breiten Spektrum an automobilen Themen an. Die Global Services Division verfügt über langjährige Erfahrung aus über 300 Car To Market™-Analysen (sowie Pre- und Post-Launch Beratungsprojekten) für nahezu alle Hersteller und aus über 30 weiteren Beratungsprojekten im restwertnahen Bereich. Dedizierte Global Services Mitarbeiter arbeiten in den europäischen automobilen Kernmärkten Frankreich, Spanien, Italien, UK und Deutschland; in den übrigen Ländern sind Experten aus der jeweiligen Länderniederlassung an unseren Projekten beteiligt.